

**Beschlussempfehlung  
an die Stadtverordnetenversammlung**

25. November 2021  
1 von 2

**Informationslage zum Mobilfunkausbau mit 5G-Technik:  
Welche Daten liegen vor oder müssen noch ermittelt werden?**

Anfrage der AfD-Fraktion  
- 101.19.250 -

**Anfrage**

Wir fragen den Magistrat:

1. Können Technologien von 5G, 4G und älteren Systemen gemeinsam auf einer Installationseinrichtung (z.B. Mast) verwendet werden und für welche sind separate Installationen erforderlich?
2. Wie viele Mobilfunkmasten stehen bereits insgesamt im Stadtgebiet, also auf dem Boden oder auf Dächern?
  - a) Mit 5G-Technologie
  - b) Mit 4G-Technologie
  - c) Mit 2G-Technologie
3. Wie viele weitere Mobilfunkinstallationen/-masten sind laut Netzbetreibern zum optimalen Ausbau notwendig?
  - a) Von 4G
  - b) Von 5G
4. Wie viele kleine Verteilerstationen – 5G-Zellen – sind zusätzlich notwendig?
5. Ist die geplante Dichte der 5G-Zellen in allen Bereichen der Stadt gleich, oder gibt es Testgebiete mit einer abweichend geplanten Konzentration?
6. Werden bestimmte Gebiete ausgespart, z. B. das Umfeld von Schulen und Kitas?
7. Sind Expertengutachten zu möglichen Interferenzen bei Überlagerung der Funkstationen geplant?
  - a) Wenn nein, warum nicht?
  - b) Falls ja, wann liegen Ergebnisse vor?
8. Sind technische Maßnahmen an den Verteilergeräten und Funkmasten geplant, die ein Hacken der Stationen verhindern?
  - a) Falls ja, wie bewerten Experten deren Sicherheit?

9. Wie wird sichergestellt, dass Verteilerstationen und Funkmasten nur mit einem festzulegenden Höchstwert Funkwellen ausstrahlen können?
10. Sind medizinische Risiken für die Bevölkerung ausreichend abgeklärt worden? Noch im März 2020 berichtete der European Parliamentary Research Service, die Studienlage sei nicht ausreichend.
11. Ist eine statistische Beobachtung der Häufigkeit von Erkrankungen mit möglichem Strahlungsbezug geplant, analog zur Erfassung von Krebserkrankungen in der Umgebung von Kernkraftwerken?
12. Ist eine medizinische Feldstudie geplant, die z. B. in Zusammenarbeit mit Hausärzten Personen mit elektromagnetischer Übersensibilität feststellt und mit diesen möglichen Auswirkungen der 5G-Technik erforscht?
13. Wann wird ein Report über die Situation von Menschen mit Elektrohypersensibilität in Kassel vorgelegt?
14. Ist die Ausweisung von „Schutzgebieten“, für elektrosensible Bürger geplant?
15. Für welche Anwendungen wird 5G derzeit genutzt und für welche geplanten Anwendungen ist es erforderlich?
16. Sind regelmäßige Kontrollmessungen der Feldstärken, z. B. in Bahnhöfen, Schulen, Kitas und an anderen Orten im Verantwortungsbereich der Stadt geplant, an denen sich zahlreiche Menschen länger aufhalten?
17. Welche Messungen werden aktuell schon durchgeführt, z. B. um Vergleichsmaterial vor dem Ausbau zu haben?
18. Wie viel Geld ist für die Risikoforschung im Smart-City-Projekt eingeplant und wie viel Geld wird derzeit für die Risikoforschung ausgegeben? (Bitte die Ausgaben für die Jahre 2016 bis 2021 getrennt ausweisen.)
19. Ist vorgesehen, dass die Mobilfunkbetreiber Zonen mit extrem hohen Mikrowellen-Expositionen zu ermitteln und zu entschärfen haben?

Stadtrat Stochla beantwortet die Anfrage.

Die schriftliche Beantwortung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Vorsitzende Wilmes erklärt die Anfrage für erledigt.**

Vera Wilmes  
Vorsitzende

Feyza Tanyeri  
Schriftführerin